

Er schreibt und schreibt und schreibt ...

Cullen Post, ein ehemaliger Priester, setzt sich zusammen mit drei weiteren Mitstreitern als Anwalt bei den "Guardian Ministries" für die Belange unschuldig Verurteilter ein. Aktuell liegen mit Duke Russell, einem der Vergewaltigung und des Mordes an einer weißen Jugendlichen bezichtigten Mann, sowie mit Quincy Miller gleich zwei knifflige Fälle auf ihren Schreibtischen. Quincy Miller soll angeblich vor 22 Jahren seinen Scheidungsanwalt ermordet haben, seitdem sitzt er im Gefängnis und wartet in der Todeszelle auf seine Hinrichtung. Cullen Post übernimmt diesen Fall und begibt sich auf seiner hehren Mission in allerhöchste Lebensgefahr, was unzweifelhaft darauf schließen lässt, dass es Interessenten gibt, die die Wahrheit über den Mord vor 22 Jahren unbedingt unter dem Teppich verbleiben lassen möchten.

Bei dieser Fallbeschreibung ist es sehr naheliegend, wer hier wieder einen Spannungsroman aus der Welt von Recht und Unrecht abgeliefert hat. Natürlich ist es John Grisham, der anno 1989 mit "Die Jury" seinen ersten Justiz-Thriller ablieferte. Spätestens zwei Jahre danach wurde er mit "Die Firma" zum gefeierten Weltstar. Die gelungene Verfilmung mit Tom Cruise war sicherlich nicht ganz unbeteiligt an Grishams herausragendem Werdegang. Gleich darauf gab Grisham seinen Beruf als Anwalt auf und verlegte sich komplett auf neuen seinen Job als Autor. Seitdem schreibt er an einer Tour und produziert Jahr für Jahr einen neuen Roman. So umfasst die Bibliografie Grishams mittlerweile rund 30 Werke mit einem Schwerpunkt an Justiz-Thrillern. Hohen Erkennungswert haben die ausnahmslos auch ins Deutsche übersetzten Bücher alleine schon durch die Namensgebung ihrer hiesigen Titel, die sich stets aus einem bestimmten Artikel und einem Substantiv, meist aus der Welt Justitias, zusammensetzen.

Traditionen werden auch bei den Hörbuchausgaben zu Grishams Büchern gepflegt. Bis auf sehr wenige Ausnahmen wurden die Werke Grishams als Hörbücher produziert, wobei bei allen Lesungen auf Charles Brauer als Sprecher zurückgegriffen wurde. Seit über dreißig Jahren liest der mittlerweile in der Mitte seines neunten Lebensjahrzehnts angekommene Schauspieler Grishams Bücher ein. Dank der sonoren Stimme des ehemaligen "Tatort"-Kommissars besitzen diese Hörbücher einen unverwechselbaren Anstrich. Bei der vorliegenden, auf zwei mp3-CDs leicht gekürzt daherkommenden Hörbuchausgabe hat Brauer knapp zwölf Stunden Material produziert, für die ausschließlich per Download verfügbare ungekürzte Variante sogar noch zwei Stunden mehr. Der nur minimale Unterschied zwischen diesen beiden Versionen hinterlässt beim geneigten Hörer einige Fragezeichen, da sich gekürzte Varianten in der Regel doch deutlicher von der Vollversion unterscheiden, so dass Random House Audio hier auch gerne die fehlenden zwei Stunden mitausliefern hätte können.

"Die Wächter" besticht durch die differenzierte Sicht auf die unterschiedlichen Typen im US-amerikanischen Justizapparat. In einer extremen Ausprägung sind es die Anwälte, die für ihre persönliche Bereicherung über Leichen gehen, und am anderen Ende der Skala gibt es Idealisten, die für eine vergleichsweise geringe Entlohnung ihrer intrinsischen Motivation folgen und bereit sind, um jeden Preis Gerechtigkeit herbeizuführen, unabhängig von Hautfarben und Rassen sowie persönlicher Gefahren. Als ein Paradebeispiel für Letzteres agiert Cullen Post, der Quincy Miller, den zu Unrecht verurteilten afro-amerikanischen Gefangenen, rehabilitieren möchte.

Sicherlich verortet man John Grisham ob seiner frühen Erfolge gedanklich gerne in den Neunziger Jahren, doch ist er über seine raketenhaften Anfänge hinaus ein Dauergast in den alljährlichen Bestsellerlisten. Es verwundert nicht, dass man während einer über dreißig Jahre währenden Schaffensperiode auch mal die eine oder andere Qualitätsdelle hinnehmen muss. Ebenso sorgt die Fokussierung auf Justiz-Thriller für eine gewisse Wiederholung an Themen und diesbezüglichen Charakteren. Doch liest und hört sich sogar nach über drei Jahrzehnten ein Grisham-Roman immer noch flüssig und hält Leser und Hörer mit dem gekonnten Spannungsaufbau bei der Stange. Mit dem für Schriftsteller besten Alter von gerade einmal 65 Jahren befindet sich Grisham auf dem Höhepunkt seines Schaffens und wird die Welt garantiert noch viele, viele Jahre lang mit Romanen über Recht und Unrecht in amerikanischen Gerichten begeistern.

Christoph Mahnel 04.05.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info